



Wallfahrts-Info 2023

Thema der diesjährigen 186. Wallfahrt:

Mit Zuversicht im Gepäck

Nachdem wir 2020 eine „virtuelle“ Wallfahrt und 2021 eine Wallfahrt „light“ (nur Pilgermesse in Kevelaer) gemacht haben, konnten wir im letzten Jahr 2022 bereits drei Tage zusammen unterwegs sein. Aber in diesem Jahr 2023 freuen wir uns, dass wir wieder fünf volle Tage auf Wallfahrt gehen können.

Es gibt viele Themen, die uns heutzutage sehr beschäftigen: die Corona-Pandemie, die Klima-Krise, der Krieg in der Ukraine und so vieles mehr ...

Es gibt drängende Fragen: Wie kommen wir durch diese angespannte Zeit? Und was mag die Zukunft wohl bringen? Wir sind verunsichert, suchen nach Antworten.

Letztendlich stellen wir uns die Frage: Was macht uns **Mut**? Was gibt uns **Zuversicht**?

Wir möchten während der Wallfahrt unseren Blick nach vorne richten und uns Mut zusprechen. Wir möchten die drängenden Fragen unserer Zeit unter dem besonderen Blickwinkel der Zuversicht betrachten. Und da wir als Pilger:innen unterwegs sind, schnüren wir also unseren Rucksack und gehen

gemeinsam den Weg nach Kevelaer **„mit Zuversicht im Gepäck“!**

Am Freitag betrachten wir Personen, die durch ihr Leben dem Evangelium ein Gesicht gegeben haben und uns damit Zuversicht geben können. Samstag geht es um die Bewahrung der Schöpfung – ein Thema, bei dem wir unsere Zuversicht auf keinen Fall verlieren sollten. Sonntag wollen wir uns Zuversicht schenken, in der gemeinsamen Feier des Wortes Gottes und der Eucharistie. Am Montag beschäftigen wir uns damit, Frieden zu schaffen – ein Thema, bei dem Zuversicht unerlässlich ist! Am letzten Wallfahrtstag, Dienstag, heißt es dann noch einmal Mut zu schöpfen für alles, was auf uns zukommt. So gestärkt können wir also mit Zuversicht nach vorne schauen!

Lassen wir uns überraschen, welche Impulse unser Vorbereitungsteam bereit hält.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Wallfahrt inhaltlich vorbereiten.

Birgit Hegh und Andrea Semrau

Junge Familien unterwegs

Eine Besonderheit unserer Wallfahrt ist das Miteinander der vielen Generationen. Wir haben drei Familien befragt, wie sich die Wallfahrt aus ihrer Sicht gestaltet:

Kirsten und Tobias Löbbert
mit Antonia, 12 Jahre, und Luisa, 9 Jahre
Christoph und Anna Scheele
mit Noah, 11 Jahre, Theresa, 9 Jahre, und
Johannes, 6 Jahre
Barbara und Marc Ciesielski
mit Carlotta, 5 Jahre, und Anton, 1 Jahr

Was motiviert euch als junge Familie teilzunehmen?

Familie Löbbert: Wir möchten gerne unsere Kinder mit unseren Wallfahrtserfahrungen, der Tradition und vielleicht auch mit dem „Wallfahrtsfieber“ anstecken. Auf der Wallfahrt können wir mit unseren Kindern außerdem eine lebendige Kirche und viel Gemeinschaft erleben. Egal, wie stressig die Zeit davor war, auf dem Weg nach Kevelaer ist Zeit für Gespräche und einfach fürs Unterwegs-Sein.

Familie Scheele: Wir müssen zugeben, dass wir uns nun tatsächlich zum ersten Mal so intensiv mit der Frage beschäftigen. Den Antrieb haben wir gefunden, indem wir überlegt haben, wofür die Wallfahrt für uns steht: Raus aus dem stressigen Alltag, Zeit für den Glauben, Zeit für Gemeinschaft, Zeit für sich. Diese

Dinge kommen auch bei den Kleinsten häufig viel zu kurz. Der Alltag ist geprägt von Schule, Hausaufgaben, Lernen, Sport und sonstigen Terminen. Nicht zu vergessen die im Alter immer größer werdenden medialen Einflüsse. Hier möchten wir unseren Kindern eine Alternative bieten, die aber auch gleichzeitig den Heranwachsenden Werte vermittelt, für die wir selbst einstehen. Die Besinnung auf diese Werte, behandelt zumeist in thematisch aufgegliederten Tagen, ist ein weiterer Motivationsfaktor. Nicht zuletzt ist es die Zeit mit den eigenen Kindern, die selten im Jahr so intensiv gelebt werden kann wie auf dem Weg nach Kevelaer.

Familie Ciesielski: Ich denke, die Motivation ist ähnlich wie bei einem selbst. Es geht um Glaubenserfahrung, bei Kindern evtl. sogar um „Glaubenserziehung“. Dazu gehört auch das Wissen, wie eine Messe abläuft, das Beten ... Es geht außerdem um das Erleben von Gemeinschaft. Wenn mehrere Kids mitlaufen, erfahren dann irgendwann auch unsere Kinder Gemeinschaft mit anderen Kindern. Die Kinder schalten vom Alltag ab und erleben ein Kontrastprogramm vom ansonsten „Spiel-Spaß“-Leben, was wir Eltern heutzutage (neben den weiterhin bestehenden Verpflichtungen) ermöglichen. Wichtig ist für uns auch der Aspekt Wandern und Bewegung. Anders

als unsere Großeltern-Generation fahren wir selbst kurze Strecken. Meistens, weil man durch die vollen Tage keine Zeit hat, aber auch aus Bequemlichkeit. Und hier werden wir (auch die Kinder) „gezwungen“ zu erleben, was der Körper ohne Probleme kann: Laufen. Dies ist ein Stück Erziehung, dass es auch „unluxuriös“ gehen kann. Wir machen die Erfahrung, mal geerdet zu werden und mit weniger klar zu kommen und auf Luxus zu verzichten. Für Kinder ist das Schlafen in den Schlafsälen im Priesterhaus und vor allem in der Turnhalle ein Abenteuer. Wenn wir alle teilnehmen, sind diese fünf Tage auch mal eine gezielte Familienzeit. Wann hat man heutzutage fünf Tage am Stück „fast nur“ seine eigene Familie?

Welche Herausforderungen birgt eine solche Wallfahrt für euch?

Familie Löbbert: Der logistische Aufwand ist relativ hoch, da man nicht nur für sich selbst für „alle Wetter“ Kleidung packen, sondern für eine ganze Familie planen und organisieren muss. Wenn die Kinder noch klein sind, kommt natürlich noch die Mitnahme von Kinderwagen, Windeln, Babynahrung usw. hinzu. Aber das ist bei jedem anderen Aufenthalt genauso und es wird ja weniger, je größer und selbstständiger die Kinder werden. :-)

Familie Ciesielski: Mit Kleinstkindern/ Babys gibt es einige Herausforderungen: Wo bin ich, wenn mein Kind mittags schlafen soll? Habe ich in Kevelaer einen Wasserkocher zum Zubereiten von Mahlzeiten? Hinzu kommt, dass man viel schleppen muss. Kinder brauchen ja doch einiges an Hygienesachen, Babybett, ...

Wie kam es dazu, dass ihr mitunter auch schon mit sehr kleinen Kindern an der Wallfahrt teilgenommen habt?

Familie Löbbert: Als Kind fand ich (Kirsten) das Erleben der großen Gemeinschaft und den kreativen Umgang mit dem Glauben toll. Ich hatte das Gefühl, alle Menschen zu kennen und jeder wusste mich einzuordnen. So ist es bis heute geblieben. Ich glaube, dass unsere Kinder dieses Gefühl auch schon ein wenig erleben. Außerdem waren natürlich das Fahren mit der Fähre und die Übernachtung in der Turnhalle Highlights. Als Eltern erhoffen wir uns nun, dass unsere Kinder diese Erlebnisse ihrer Kindheit ebenfalls positiv verbuchen und auch in diese Traditionen hineinwachsen, die in unseren beiden Familien schon seit Generationen bestehen. Weil Kevelaer bzw. die Wallfahrt für uns ein lebendiger Glaubensort bzw. Glaubensweg ist, fanden wir es besonders schön, unsere jüngere Tochter Luisa in unserer lebendigen Sonntagsmesse in Kevelaer

im Jahre 2013 taufen zu lassen und sie in diese Gemeinschaft mit hinein-zunehmen.

Familie Ciesielski: Wir nehmen selber gerne teil und möchten diese Begeisterung auf unsere Kinder übertragen.

Wo ist die Wallfahrt vielleicht besonders familienfreundlich und wo gibt es noch Potential?

Familie Löbbert: Die Wallfahrt ist schon durch alle Teilnehmenden an sich familienfreundlich. Jeder passt auf jeden ein Stück weit mit auf. Als Familie sind wir nie auf uns alleine gestellt. In den letzten Jahren haben sich tolle Aktionen für die Kinder und Jugendlichen entwickelt, die wir sehr schätzen. Wir freuen uns, dass es immer wieder Jugendliche gibt, die das begleiten: Das Pizza-Essen am Samstagabend und das anschließende Treffen im Jugendkeller des Priesterhauses, die Ralley durch Kevelaer und natürlich das legendäre Eis-Essen mit den verschiedenen Patres am Sonntag! Wir finden das jetzige Angebot großartig und absolut ausreichend. Es muss ja auch für das Organisationsteam plan- und organisierbar bleiben.

Familie Scheele: Es sind die vielen Helferinnen und Helfer mit ihren Aktionen, die die Wallfahrt familienfreundlich gestalten: Die Begleitfahrzeuge, das Pizza-Essen, das Eis-Essen mit Pater Johnson oder das Singen als

Alternative zum Kreuzweg. Aber auch Gegebenheiten wie die Fähre oder das Nächtigen im Priesterhaus und in der Turnhalle hat eine Anziehung auf die Kinder. Kurzum: Wir fühlen uns einfach wohl.

Familie Ciesielski: Schwierige Frage. Eine Wallfahrt ist nicht kleinstkinderfreundlich. Aber muss sie das? Es wäre gut, wenn vor Ort in den Hotels Babybetten und Wasserkocher sind, damit man das nicht mitnehmen muss. Ansonsten finde ich, dass schon sehr viel für Kinder getan wird. Vielleicht wäre es eine Idee, wenn man am Samstag eine Andacht kinderfreundlich gestaltet?



Momente der Stille, der Ruhe oder der Meditation auf dem Weg nach Kevelaer oder in Kevelaer selbst ...

Die Wallfahrt nach Kevelaer ist geprägt durch das gemeinsame Unterwegs-Sein, Beten und Singen, durch Begegnungen und Gespräche – ein Gemeinschaftserlebnis. Gleichzeitig suchen Pilger:innen aber auch Momente der Stille, der Ruhe oder der Meditation. Diese Momente haben wir erfragt: Wann, wo und wie sucht und findet Ihr, finden Sie solche Momente auf dem Weg nach Kevelaer oder in Kevelaer selbst? Vielen Dank für die bemerkenswerten Rückmeldungen.

Der frühe Morgen an der Turnhalle

Zum Thema Stille musste ich erstmal kurz meine Gedanken schweifen lassen, wann es denn mal wirklich still ist, wenn man mit so vielen Menschen gemeinsam unterwegs ist. Doch dann fiel mir ein Moment ein: Der frühe Morgen an der Turnhalle. (Fast) Alle sind noch müde und der ein oder andere schlürft verträumt an seinem Kaffee, mümmelt an einem Milchbrötchen oder trägt in allmorgendlicher Manier die Sonnencreme auf. Auch kurz bevor wir uns auf den Weg machen, ist es eher ruhig. Die einen kramen doch noch den Pulli gegen die morgendliche Kühle raus und die anderen tauschen die Badelatschen gegen Turnschuhe. Normalerweise empfinde ich die Minuten, kurz bevor eine Pause endet und wir uns wieder auf den Weg machen, als eher hektisch. Nochmal schnell auf die Toilette flitzen, eben was

aus dem Rucksack holen oder was wegpacken. Aber morgens an der Turnhalle scheint niemand zu Hektik aufgelegt und alle finden Ruhe in ihrer Müdigkeit, dem entspannten Vogelgezwitscher und dem beruhigenden Wissen, heute Kevelaer zu erreichen.

Regina Kernebeck

Mitten in der Gemeinschaft Gelegenheiten zum Innehalten

Momente der Stille finde ich beim gemeinsamen Unterwegs-Sein. Mitten in der Gruppe.

Ich nehme mir bewusst Auszeiten, in denen ich mit mir und dem Weg alleine bin. Mitten in der Gemeinschaft suche ich mir Gelegenheiten zum Innehalten – immer dann, wenn es sich gerade ergibt. Phasen ohne Gespräche, während um mich herum ein Stimmengemurmel ist. Das sind meine Stille-Momente, geborgen in und getragen von der Gemeinschaft, bin ich dann ganz bei mir.

Andrea Brinkert

Stille in den Tagen der gemeinsamen Wallfahrt – fast ein Widerspruch in sich selbst?!?

Stille in den Tagen der gemeinsamen Wallfahrt zu finden, scheint fast ein Widerspruch in sich selbst zu sein. Aber tatsächlich genieße ich manchmal meine Stille bei der Wallfahrt auf zwei Arten. Ich erlebe meine Stille-Momente genau dann, wenn beim Laufen alles um mich

herum fröhlich redet und quatscht und lacht und erzählt. Ich bin mitten in diesem Trubel und lass alles Reden zwar an mein Ohr und manchmal auch in meine Gedanken, aber es ist lediglich ein Hören – manchmal auch ein stilles Zuhören –, aber nur selten ein Mitreden. Das ist einer meiner Stille-Momente beim Laufen. Als Vorbeterin, die in der Regel am Ende der Pilgergruppe vorbetet, habe ich oft die Gelegenheit, bei Gebetspausen einfach nur hinten am Ende mitzulaufen. Die Pilgergruppe am hintersten Ende ist nicht so kompakt, es bilden sich Lücken, die Pilger laufen manchmal nur für sich oder zu zweit/dritt. Da ist es stiller, leiser, manchmal beschaulicher, da finde ich auch oft meine Stille-Momente während der Wallfahrt.

Renate Hegh

Mal mit keinem reden

Ich genieße es auf der Wallfahrt, wenn ich mal mit keinem rede. Auch wenn um mich herum gesprochen wird, kann ich einfach abschalten und meinen Gedanken freien Lauf lassen kann. Leider ist mir aber auch schon oft aufgefallen, dass gewünschte Zeiten der Stille, ob direkt nach dem Betreten einer Kirche oder auch unterwegs, von Vielen nicht beachtet werden.

Uschi Kernebeck

Immer wieder Momente der Stille

Momente der Stille gibt es für mich immer wieder auf der Fußwallfahrt nach

Kevelaer. Schon in der Kirche St. Barbara, wenn wir den Reisesegen empfangen, wird mir bewusst, dass wir keine Wanderung gemeinsam unternehmen, sondern eine Wallfahrt. Das ist etwas ganz anderes und auch besonderes.

Im Bus nach Frintrop wird es dann etwas lauter, aber schon bald auf dem Kiesweg am Kanal entlang kann ich die Ruhe genießen. Ich hatte einmal eine Mitpilgerin auf diesem Weg an meiner Seite, mit der ich mich – es war noch ganz am Anfang auf der langen Brücke – sehr nett unterhalten habe. Aber dann schauten wir uns plötzlich gleichzeitig an und brachten beide zum Ausdruck, dass wir diesen Weg am Kanal entlang doch gerne ganz ohne ein Gespräch gehen möchten. Ich habe mich darüber sehr gefreut.

Und das ist erst der Anfang unserer Wallfahrt. Aber ganz zur Ruhe komme ich, wenn wir unterwegs alle gemeinsam beten und singen. Dann sind auch alle anderen bereit, ihre Gespräche zu unterbrechen. Selbst die gut zu hörenden jeweiligen Kirchenglocken geben uns doch ein Zeichen, dass wir schon bald die Kirche erreicht haben und dort eine gewisse Stille erlangen können. Die lieb vorbereiteten Impulse und Gottesdienste sind einfach immer wieder wunderschön. Doch ganz besonders möchte ich auch den Kreuzweg in Kevelaer erwähnen. Obwohl wir uns im Freien aufhalten und auch verschiedene Geräusche wahrnehmen, genieße ich die Stille an den einzelnen Stationen. Und

wenn ich dann nach der fünftägigen Wallfahrt wieder zuhause angekommen bin, dauert es tatsächlich noch einige Tage, bis ich den eigentlichen Tagesablauf wieder wahrnehmen kann.

Grete Hochrieser

Dieser eine Moment der Stille

Seit so vielen Jahren pilgere ich nun schon mit der Wallfahrtsgemeinschaft nach Kvelaer und habe mir über Stille während der Wallfahrt nie Gedanken gemacht. Gefühl gibt es sie nicht für mich. Ich erlebe die Pilgertage immer als lebendig, quirlig und aufregend – von

morgens bis abends. Und in der Nacht ist es auch selten still ;-). Dennoch gibt es ihn – diesen einen Moment der Stille. Wenn ich nach der glücklichen Ankunft in Kvelaer und dem ersten sehnsüchtig erwarteten Radler im "Goldenen Schwan" auf mein Zimmer gehe, die Türe hinter mir zumache und aufs Bett falle ... dann ist Ruhe. Und in meinem Kopf ist nur ein Gedanke: Ich hab's geschafft. Ich bin am Ziel angekommen! Ein unbeschreiblich glücklicher Moment, den ich ganz in Stille genieße!

Birgit Hegh



Wenn der Weg beschwerlich wird

Immer wieder schauen wir voller Respekt auf unsere jungen Wallfahrtsteilnehmer:innen und fragen sie, was sie zur Wallfahrt führt, was sie anspricht. In dieser Ausgabe schauen wir auch mal auf die ältere Generation, die nach einigen Jahren, die sie mit uns zu Fuß unterwegs waren, nicht mehr mitlaufen

können. Dazu haben sich Barbara Stahr und Helga Ciesilski geäußert.

Bärbel hat schon als Kind in den 60er Jahren immer ganz gespannt auf die Pilger:innen gewartet, wenn sie mit der Straßenbahn aus Frintrop zurückkamen, und durfte dann zusammen mit der Gruppe den Nöckersberg bis zur Kirche

laufen. Das war immer ein großes Ereignis. Mit nach Kevelaer durfte sie nicht. Erst als dann ihre Tochter mitlief, hat sie sich selbst auch auf den Weg gemacht und konnte 18 Jahre mitlaufen. Helga ist durch ihren Enkel zur Wallfahrt gekommen und war ca. zehn mal mit uns zu Fuß unterwegs. Helga und Bärbel erinnern sich an viele schöne Momente, vor allem an das Ankommen in Kevelaer und dort mit der ganzen Familie einzuziehen. Das Gefühl eine große Last „abgelaufen“ zu haben, um sich dann mit neuer Kraft auf den Rückweg zu machen. Nach weiteren zwei Tagen Fußmarsch, mit Tränen in den Augen in Frintrop in die Kirche einzuziehen, stolz es geschafft zu haben.

In den Jahren haben sie viele kommen und gehen gesehen.

Seit einigen Jahren sind sie nicht mehr zu Fuß dabei, das fällt schwer. Nach dem Gottesdienst in Byfang, an dem Beide teilnehmen, ist zuhause das Pilgerbuch aufgeschlagen, ständig ist der Blick auf die Uhr gerichtet, um zu schauen, wo die Pilger:innen gerade unterwegs sind. In Gedanken sind sie mit auf dem Weg. Da Beide mit dem Auto am Samstag die Wallfahrt begleiten und an den Kirchen zu den Andachten dazukommen, haben sie für sich einen Weg gefunden, noch Teil der Gemeinschaft sein zu können. Das fühlt sich gut an für sie.

Den Fußpilger:innen wünschen die Beiden, dass sie gesund, ohne Blasen und zufrieden wieder in Byfang ankommen. Sie hoffen, dass die Planung

der Wallfahrt weiterhin so gelingt, denn dies sei etwas ganz Besonderes, das noch lange erhalten bleiben sollte.

Wir bedanken uns bei Bärbel und Helga, dass sie uns einen Einblick in ihre Wallfahrt gegeben haben.

Jedes Jahr stellen wir fest, dass einige Pilgerschwestern und -brüder nicht mehr mit uns unterwegs sind. Das ist immer wieder ein Verlust und es schmerzt zu wissen, dass es meist aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr geht. Wie groß ist da die Wiedersehensfreude, sie unterwegs oder in Kevelaer begrüßen zu können?!

Wir wünschen allen „Fußlahmen“, dass sie für sich einen guten Weg finden, und die Erinnerungen an die vergangenen Wallfahrten Kraft geben für den Alltag. In vielen Gesprächen unterwegs werden Erinnerungen geteilt, in denen sie wieder ein Teil der Gemeinschaft sind. Im Gebet sind sie alle bei uns.

An dieser Stelle möchten wir an die speziellen „Gebetsanliegen der Daheimgebliebenen“ erinnern, die wir in einem Säckchen in den Andachten vor den Altar legen und mit ins Gebet einschließen. Wir haben der Wallfahrtsinfo in diesem Jahr wieder ein Exemplar beigelegt. Dies kann gerne ausgefüllt bei den Hauskassierer:innen oder den Vorstandsmitgliedern abgegeben werden.

Wallfahrtstreff im Herbst 2023

In diesem Jahr werden wir unser jährliches Treffen, bisher auch bekannt als Einkehrtag oder Besinnungstag, etwas anders als in den Jahren zuvor gestalten.

Unter dem Motto **Lieder vom Aufbruch – Neues in geistlichen Liedern singend entdecken ...** werden Michael Meurer und Norbert Lepping mit uns zusammen Lieder des bekannten Komponisten Gregor Linßen erarbeiten. Dazu sind alle herzlich am **Sonntag, dem 29. Oktober** um 14:30 Uhr ins Gemeindeheim St. Barbara Byfang eingeladen. Wir schließen den Abend mit einer Andacht gegen 18:00 Uhr.

Michael Meurer ist nicht nur seit über 15 Jahren mit uns zu Fuß nach Kevelaer unterwegs, sondern unterstützt auch musikalisch die diversen Andachten und Pilgermessen unserer Wallfahrt. Mit seiner Gitarre, seiner Stimme und der Leidenschaft für Musik ist er außerdem ein wichtiger Teil des offenen Singens am Sonntag Nachmittag in Kevelaer.



Norbert Lepping ist ehemaliger Dozent und Referent des Bistums

Essens unter anderem für Glaube, Liturgie und Kultur. Seit seinem Ruhestand Ende 2021 hat er nun noch mehr Zeit für seine Musikleidenschaft und lebt diese in der Laufband des Bistums Essen und in seiner Praise-and-Worship-Band aus.

Ewiges Gebet 2023

Die diesjährige Gebetsstunde, gestaltet durch unsere Wallfahrtsgemeinschaft, findet am Mittwoch, dem 09. August um 19:00 Uhr in St. Barbara Byfang statt.

Förderung der Wallfahrt

Vielen Dank der **Stiftung Cosmos und Damian** sowie dem **Jugendpastoral im Bistum Essen**, die die mitpilgernden Kinder und Jugendlichen unserer Wallfahrt finanziell unterstützen.

Wir gedenken unserer Pilgerschwester Maria Franken

Am 20. August 2022 mussten wir Abschied von **Maria Franken** aus Frintrop nehmen. Sie wurde 81 Jahre alt. In der Gemeinde St. Josef war Mia insbesondere in der Frauengemeinschaft aktiv und war unserer Wallfahrtsgemeinschaft sehr verbunden. Mit ihrem frohen Herzen und gewinnenden Lachen machte sie sich viele Jahre mit uns auf zur Muttergottes nach Kevelaer. Auch als Mia wegen ihrer schweren Krankheit nicht mehr mitgehen konnte, empfing Sie uns mit kühlen Getränken in der St. Josef-Kirche. Wir werden Mia nicht vergessen. Sie möge nun in Gottes Hand geborgen sein.



Alle Verstorbenen, die sich unserer Wallfahrt verbunden fühlten, schließen wir in unser Gebet mit ein.

Jubilarehrung 2022

Wie in jedem Jahr wurden bei der letzten Wallfahrt die Jubilar:innen in Bönninghardt geehrt.

Für 5 Jahre: Maja Lachnicht

Für 10 Jahre: Jonathan Dautzenberg, Hubert Godde, Christoph Scheele, Franziska Sperling, Theresia Staffler

Für 25 Jahre: Uschi Kernebeck, Sarah Schlicker, Simone Sonnenschein

Für 50 Jahre: Annette Sonnenschein



Neues aus Kevelaer & von unterwegs



Turnhalle Rheinberg

In diesem Jahr werden wir erstmals in der neuen Dreifachturnhalle der Stadt Rheinberg übernachten. Die Turnhalle befindet sich hinter der Mensa und ist durch einen Fußweg vorbei am Schulgebäude zu erreichen. Die Turnhalle bietet wieder drei getrennte Schlafbereiche (Frauen, Männer & Familien/Paare) und modernste sanitäre Anlagen.

Byfanger Kreuz

Schon seit mehreren Jahren ist die Versetzung des Byfanger Kreuzes auf Grund der neu geplanten Umgehungsstraße Thema. Anfang des Jahres wurde nun der Baum gefällt. Während unserer Wallfahrt steht das Kreuz noch an gewohnter Stelle. Anfang August wird es dann abgebaut und nach einer geplanten Aufarbeitung an neuer Stelle platziert.



Kapellenplatz

Nach einer langen Bauphase ist der Kapellenplatz in Kevelaer fertiggestellt worden und erstrahlt nun in neuem Glanz. Neue Bänke werden (voraussichtlich bis zu unserer Wallfahrt) auch noch aufgestellt.



Hausnotrufdienst- Das DRK zum Drücken nah!

DRK-Kreisverband Essen e.V.
Tel. 0201 8474-305
hausnotruf@drk-essen.de
www.drk-hausnotrufdienst.de



**Besuchen Sie unser Fachgeschäft für Wander- und Reisebedarf
Wanderschuhe/Bekleidung/Rucksäcke/Schlafsäcke/u.v.m**

Rüttenscheider Straße 192, 45131 Essen

Mo-Fr.: 10.00 – 18.30

Sa.: 10.00-15.00

www.insider-outdoor.de

Gegen Vorlage dieser Anzeige gibt es bis zum Ende des Jahres 2023 10% Sofortnachlass (gilt für alle nicht reduzierten Artikel).

Organisatorisches zur Wallfahrt von A-Z

Fußwallfahrt von Fr, 23. Juni, bis Di, 27. Juni 2023

Angebote am So, 25. Juni, in Kevelaer

- 10:30 Uhr: Eigene Hl. Messe in der Clemenskirche
Sonnenstraße/Am Klostergarten (am Kreuzweg)
- ~12:00 Uhr: Mittagessen im Hotel „Klostergarten“
(nur mit Gutschein, weitere Infos unter V = Verpflegung)
- 14:45 Uhr: Großer Kreuzweg (ab Kerzenkapelle)
- 16:00 Uhr: Angebot für Kinder
- 17:00 Uhr: Offenes Singen
- 17:30 Uhr: Marienandacht in der Beichtkapelle
- 17:30 Uhr: Führung durch den Klostergarten

Dieses Jahr wird es keinen **von uns** organisierten „Pilgerball“ im Goldenen Schwan geben, da insgesamt weniger Plätze zur Verfügung stehen. Die Tischreservierungen müssen **selbstständig** übernommen werden.

Anmeldefristen

Fußpilger:innen: bis So, 21 Mai 2023

Anmeldungen finden Sie auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Die Wallfahrt nach Kevelaer“ und beiliegend in dieser Wallfahrtsinfo. Personen unter 18 Jahren füllen bitte das Papierformular aus.

Bitte per Mail an kontakt@wallfahrt-byfang.de senden oder bei den Vorstandsmitgliedern abgeben.

Buspilger:innen: bis So, 04. Juni 2023

Busfahrkarten für 15€ sind erhältlich bei Rolf Brochhagen-Hecke unter der Telefonnummer 0151 – 70 10 00 56.

Bankverbindung

Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V.

Bank im Bistum Essen

IBAN: DE81 3606 0295 0013 6550 14

Bei einer Spende bis 300€ reicht dem Finanzamt gegenüber der Kontoauszug.

Busabfahrtszeiten am So, 25. Juni

Byfang (Kirche)	08:30 Uhr
Frintrop (Kirche)	09:00 Uhr
Rückfahrt ab Kevelaer (Peter-Plümpe-Platz)	19:00 Uhr

Organisatorisches zur Wallfahrt von A-Z

Großes Gepäck

Koffer und Taschen werden auf einem geschlossenen LKW transportiert und erst abends ausgegeben.

Handgepäck

Vor Beginn einer Fußstrecke stellt man das Handgepäck auf das Rollregal. Bei Bedarf nimmt man sein Handgepäck zu Beginn einer Pause an sich und bringt es am Ende wieder zurück. Wer sein Handgepäck während der gesamten Pause nicht benötigt, belässt es auf dem Rollregal.

Messen an den Fußpilgertagen

Fr, 23.06.	St. Barbara Byfang	07:30 Uhr
und	St. Josef Frintrop	08:30 Uhr
Sa, 24.06.	St. Ulrich Alpen	08:35 Uhr
Mo, 26.06.	Kerzenkapelle Kevelaer	08:30 Uhr
Di, 27.06.	St. Nikolaus Orsoy	09:00 Uhr

Mitgliedschaft im Verein Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft Essen-Byfang e.V.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich bewusst für eine Mitgliedschaft entscheiden – Jahresbeitrag 12€ (bzw. 3€ für Personen ohne eigenes Einkommen). Hierzu bitte das Formular von unserer Homepage ausdrucken und ausgefüllt einem Vorstandsmitglied übergeben oder einscannen und an kontakt@wallfahrt-byfang.de mailen. Alternativ kann man ein Vorstandsmitglied um ein Aufnahmeformular bitten. Während der Wallfahrt liegen diese am Samstag in Alpen aus. Neumitglieder werden jährlich im Rahmen der Mitgliederversammlung aufgenommen.

Tagespauschale

Je Fußpilgertag (Fr/Sa/Mo/Di) erheben wir eine Tagespauschale von 12€ pro erwachsene Person (für vier Tage maximal 48€). Personen ohne eigenes Einkommen sind unsere Gäste. Bitte überweisen Sie die Summe mit dem Zusatz „Tagespauschale“ vor der Wallfahrt auf unser Konto (siehe unter B – Bankverbindung).

Übernachtungen

Fr + Mo in Rheinberg: Luftmatratze und Schlafsack für die Turnhalle bitte mitbringen, oder im Hotel „Am Fischmarkt“ Zimmer selbst buchen: Tel. 02843-907060.

Sa + So in Kevelaer: Hotel bitte selbst buchen, Auswahl über das Touristbüro Kevelaer: Tel. 02832-122991 bzw. <https://kevelaer-marketing.de/uebernachten>

Personen ohne eigenes Einkommen reservieren das Quartier über das Anmeldeformular.

Verpflegung

An den Fußpilger-Tagen wird für Speisen und Getränke unterwegs in ausreichendem Maße gesorgt. Wer darüber hinaus Wasser benötigt, möge eine kleine Trinkflasche mit sich tragen.

Sonntag: 12:00 Uhr Mittagessen im Hotel Klostergarten: Essensmarken zu 15€ (Gericht am Buffet zur Auswahl, inklusive Wasser/Apfelschorle) können in begrenzter Anzahl im Pfarrbüro Frintrop oder bei Rolf Brochhagen-Hecke unter der Telefonnummer 0151 – 70100056 erworben werden.

Wallfahrtsleitung – Ansprechpartner:innen für alle Fragen:

Ulrike Dirkes, Endemannhöhe 2a, 45257 Essen	0201 - 488597
Renate Hegh, Oberhauser Str. 97, 45359 Essen	0201 - 4509888
Jan von der Gathen, Reulsbergweg 25a, 45257 Essen	0178 - 8189538
Benjamin Breh, Fahrenberg 56, 45257 Essen	0160 - 93916124
Rolf Brochhagen-Hecke, Scharpenhang 56a, 45257 Essen	0151 - 70100056
Stefanie Zimmermann, Hildegardstr. 17, 45130 Essen	0201 - 82154990

E-Mail-Anschrift: kontakt@wallfahrt-byfang.de

Homepage: www.wallfahrt-byfang.de Dort finden Sie aktuelle Informationen, Fotos der vergangenen Wallfahrten und vieles mehr.

Wallfahrts-Info 2023 der Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V.

Redaktion:

Andrea Brinkert / Julia von der Gathen-Huy / Stefanie Zimmermann

Gesamtauflage: 500 Exemplare

erscheint: April 2023

Wir grüßen dich, Maria

Wir grüßen dich, Maria, als eine von uns Menschen.
Dein Leben war nicht anders als das unsere:
Gezeichnet von Freude und Leid, von Arbeit und Sorge.
Du kannst mitfühlen mit uns, und wir sehen in dir eine Schwester im Leben.

Wir grüßen dich, Maria, als eine, die glaubte.
Du bist hineingewachsen in den Glauben Israels,
wie wir unseren Glauben kennen lernten von unseren Eltern.
Auch dir waren nicht alle Antworten auf die Fragen des Glaubens bekannt,
genauso wenig wie wir gleich Antwort finden,
wenn unser Glaube durch die Ereignisse unseres Lebens hinterfragt wird.
Du kannst uns stützen im Ringen um einen festen Glauben.

Wir grüßen dich, Maria, als eine, die auf Gottes Wort hörte.
Die Liebe zur Heiligen Schrift des Alten Bundes hat sich dir tief ins Herz geprägt.
Du kannst uns leiten zu einer großen Liebe zum Wort Gottes,
das Mensch geworden ist in deinem Sohn.

Wir grüßen dich, Maria, als eine, die bereit war für Neues und Unbegreifliches.
Du hast dich nicht ängstlich an die Sicherheiten deines Lebens geklammert,
wie wir das gerne tun und uns so verschließen.
Du kannst uns lehren, loszulassen und offen zu werden für das Entscheidende
unseres Lebens.

Wir grüßen dich, Maria, als eine, die Gott erwählte.
Auch darin sind wir uns ähnlich,
denn auch uns hat Gott zu seinen Töchtern und Söhnen berufen.
Du wurdest diesem Anspruch gerecht. Wir sind oft schwach und mutlos.
Du kannst uns an die Hand nehmen und uns helfen,
den nächsten Schritt zu gehen.

Verfasser unbekannt

